

Aufführungsdauer:
ca. 105 Minuten

del war ja bekanntlich schon 1759 gestorben, doch seine großen Oratorien lebten in England weiter, und der Komponist selbst war zum Nationalheros erhoben worden. So kam es immer wieder zu großen Musikaufführungen, zu wahren Festen mit einer gigantischen Chor- und Orchesterbesetzung, im genannten Fall wird von 885 Mitwirkenden berichtet. Haydn schien sehr beeindruckt zu sein und wie sich später zeigte, nachhaltig animiert, ähnliches zu versuchen.

Auch wenn die eigentliche Arbeit an der **Schöpfung** erst fünf Jahre später einsetzte, so steht doch außer Frage, daß dieses Händel-Erlebnis die ursprüngliche Inspiration dazu darstellte. Die direkte Anregung aber zum gewählten Stoff – einer Adaptation von John Miltons „Paradise Lost“ – erhielt Haydn auf seiner zweiten Englandreise (1794/95). Sein Konzertveranstalter präsentierte ihm eine Textvorlage, die angeblich einst für Händel hergestellt worden war. Haydn arbeitete lange Zeit an dem Werk, mit viel Ruhe und Überlegung, viel langsamer jedenfalls, als sonst bei ihm üblich. Er verfertigte etliche Skizzen, probierte mancherlei, stellte um, veränderte und feilte. So benötigte er für seine Kompo-

kulinarische Basis für gute Gespräche:

Business-Lunch-Buffet !



kbf-arts.net

Dorint
HOTEL DRESDEN
Eine Idee, persönlich

Montag bis Freitag, 12.00 bis 14.00 Uhr
in unserem Restaurant „Die Brücke“

D-01069 Dresden, Grunaer Straße 14
Telefon (0351) 4915-0, Telefax (0351) 4915-100